

Kultur

KOMMENTAR

Neue Mitglieder der Rock and Roll Hall of Fame

Männer unter sich

Kein Grund zur Klage: Die fünf Bands, die nun in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurden, haben es alle verdient. Deep Purple, warum waren die nicht längst drin? Chicago, unverschämte populär und von Kritikern ebenso chronisch unterschätzt wie der Psychedelic-Blueser Steve Miller, auch neu in der Ruhmeshalle des Rock.

Und Cheap Trick? Repräsentieren ein Genre, dessen Fahne viel zu selten hochgehalten wird, den Powerpop (aber ob die besten Powerpop-Bands, Big Star und Badfinger, es jemals schaffen?). Zu guter Letzt: N.W.A. Wie viele Grenzen Dr. Dres alte HipHop-Crew Ende der 80er Jahre eingerissen hat, konnte man sich just im Kino anschauen.

Aufregen sollte man sich trotzdem. Zum Beispiel darüber, dass The Smiths, mindestens so einflussreich wie Deep Purple und N.W.A., es nicht über die Nominierung hinaus geschafft haben. Oder die ebenfalls nominierte Janet Jackson, immerhin eine der erfolgreichsten Künstlerinnen aller Zeiten. Am meisten schmerzt jedoch, dass Chic nun bereits zum zehnten Mal übergangen wurden. Dabei hat die Disco-Band von Nile Rodgers und Bernard Edwards den frühen HipHop ebenso entscheidend beeinflusst wie den modernen Pop-Song.

Aber die Jury der Rock and Roll Hall of Fame ist eben notorisch weiß, männlich und kulturkonservativ. So haben es nicht nur Künstlerinnen schwer – lächerliche 8,5 Prozent der Gerühmten sind weiblich –, sondern auch als weiblich konnotierte Genres wie Disco oder introvertierter Indie-Rock. Ginge es hier um einen Literatur- oder Filmpreis, hätte schon längst jemand Skandal gerufen.

„Wir sind keine Populisten“

Ekaterina Degot bilanziert das laufende Jahr in der Akademie der Künste der Welt in Köln

Frau Degot, sind Sie mit der Resonanz auf die Akademiearbeit in diesem Jahr zufrieden?

Ja, sogar sehr zufrieden. Wir hatten einige wichtige künstlerische Programme. Es gab etwa verschiedene Veranstaltungen zum Krieg in der Ukraine: eine Ausstellung, mehrere Gespräche, eine Theateraufführung, ein Konzert – all das zusammen hat uns die Möglichkeit gegeben, wirklich tief in diese komplexe Geschichte einzutauchen. Wir haben die Stimmen von Künstlern und von politischen Aktivisten gehört, und den Rahmen erweitert, indem wir die Vorgänge in der Ukraine mit der Situation in Palästina verglichen haben. Ich bin sehr froh, dass wir dadurch ein neues Publikum gewonnen haben. Das war alles sehr erfreulich.

Haben Sie den Eindruck, dass die Akademie der Künste der Welt in der Stadt angekommen ist?

Das müssen andere beurteilen. Aber ich erhalte immer mehr positive Rückmeldungen auf unsere Arbeit.

Was könnte sich noch verbessern?
Wir sind keine Populisten. Mein oberstes Ziel ist es, starke Programme ins Leben zu rufen. Um

Das alte Konzept von Europa entspricht nicht mehr der Wirklichkeit

das Kölner Publikum zu gewinnen, müssen wir diesem interessante Dinge bieten. Das ist das Wichtigste.

Wie schätzen Sie das kulturelle Angebot in Köln ein?

Hier laufen sehr viele gute Sachen, das ist ganz klar. Andererseits gab es wohl das Gefühl, dass etwas fehlt, sonst hätte es nicht die Idee gegeben, eine Akademie der Künste der Welt zu gründen. Wir verschieben den Fokus: Weg von der deutschen, europäischen und westlichen Kunst, weg von der „Whiteness“. Wir hinterfragen das alte Konzept von Europa, das von einer



Ekaterina Degot auf der Eröffnung der Pluriversale III

Foto: Roel Weenink

in sich geschlossenen, westlich geprägten Identität ausgeht, weil es der Wirklichkeit Europas nicht mehr entspricht. Unser Fokus ist eher international, unser Blickwinkel bezieht kulturelle und politische Machtdynamiken ausdrücklich mit ein.

Viele Mitglieder der Akademie treten öffentlich kaum in Erscheinung. Wollen Sie diese Mitglieder zukünftig stärker in die Pflicht nehmen?

Die Mitglieder der Akademie sind ehrenamtlich tätig und zu nichts verpflichtet. Das Programm der Akademie wird vom Team der Akademie gestaltet, nicht von den Mitgliedern. Wir haben wunderbare Kuratoren, wir haben viele Mitarbeiter, die erarbeiten das Programm. Die Mitglieder können in diesem Rahmen auch eigene Projekte realisieren. Aber sie sind nicht dazu verpflichtet. Das ist ein großes Missverständnis, das leider oft wiederholt wird.

Die Abschlussveranstaltung dieses Jahres steht unter dem Motto „Gegen den Karneval der Kulturen“.

Können Sie das etwas erläutern?

Der Karneval ist natürlich eine Geste in Richtung Köln. Außerdem richten wir uns gegen eine bloße Feier der Unterschiede, in der dann zum Beispiel italienische, türkische und deutsche Kulturen nebeneinander stehen. Dadurch werden oft die Konflikte um Ungleichheit und Ungerechtigkeit,

Zu Person und Party

Ekaterina Degot, geb. 1958, ist künstlerische Leiterin der 2012 gegründeten Akademie der Künste der Welt in Köln.

Zum Abschluss des laufenden Veranstaltungsjahres lädt die Akademie unter dem Titel „Gegen den Karneval der Kulturen“ zu Diskussion, Konzert und Party ein. Ort: Bayenwerft Kunsthaus Rhenania, Bayenstr. 28, Köln. Termin: Freitag, 18.12., Beginn 19.30. Tickets 8 Euro, inkl. Party 15 Euro. (KoM)

Das Gespräch führte Michael Kohler

Rassismus und Nationalismus verdeckt. Das ganze Gerede um Multikulti, kulturelle Verschiedenheit und interkulturelle Dialoge ist verlogen, so lange Sie sich nicht den drängenden politischen und sozialen Fragen stellen. Warum wird ein Schriftsteller, der in Deutschland lebt und auf Deutsch schreibt, immer noch als türkischer Schriftsteller bezeichnet? Warum ist ein koreanischer Künstler nicht einfach nur ein Künstler? Über diese Formen des Rassismus wollen wir mit verschiedenen Kulturschaffenden sprechen.

Was haben Sie für das nächste Jahr geplant?

Unser Frühjahrsprogramm dreht sich vor allem um Köln. Es gibt eine Ausstellung zweier Kölner Künstler, Jürgen Stollhans und Peter Gullenstern, zum Thema Köln und Kolonialismus. Um diese Ausstellung herum wird es eine Reihe von Veranstaltungen geben.

Freikarten für große Dom-Lesung

LIT.COLOGNE Ausgabe von rund 200 Tickets am Samstag in Köln

Einen Sonderposten mit Freikarten für die große Dom-Lesung der nächsten Lit.Cologne gibt es am Samstag in Köln. Rund 200 Karten stehen exklusiv im Servicecenter des „Kölner Stadt-Anzeiger“ in der Kölner Innenstadt zur Verfügung – am 19. Dezember zwischen 10 Uhr und 16 Uhr. Pro Person werden maximal zwei Karten abgegeben. Wer also im kommenden März das Finale des Internationalen Literaturfestivals nicht versäumen will oder wer noch ein besonderes Weihnachtspresent sucht, hat hier eine schöne Chance. Das sind die Details:

Kölner Dom: Lesung aus dem „Hohelied“ der Bibel und von ausgewählter persischer Liebeslyrik.

Termin: Samstag, 19. März 2016, 21 Uhr.

Mitwirkende: Die Schauspieler Jasmin Tabatabai, Katharina Thalbach und Gustav Peter Wöhler. Begrüßung: Dompropst Gerd Bachner. Konzept und Einführung: Joachim Frank, Chefkorrespondent des „Kölner Stadt-Anzeiger“. Musik: „Vokalexkursion“ unter Leitung von Martin Meyer.

Die Freikarten werden exklusiv am Samstag, 19. Dezember, zwischen 10 Uhr und 16 Uhr ausgegeben. Maximal zwei Tickets pro Person. Selbstverständlich gilt dies alles nur solange der Vorrat reicht.

Ort der Ausgabe: Im Servicecenter des „Kölner Stadt-Anzeiger“ in der Breite Str. 72 (DuMont Carré) in der Kölner Innenstadt.

Hinweis für die Veranstaltung im März: Es gibt keinen Sitzplatzanspruch im Dom. Warme Kleidung wird empfohlen. (ksta)

GUTSCHEIN

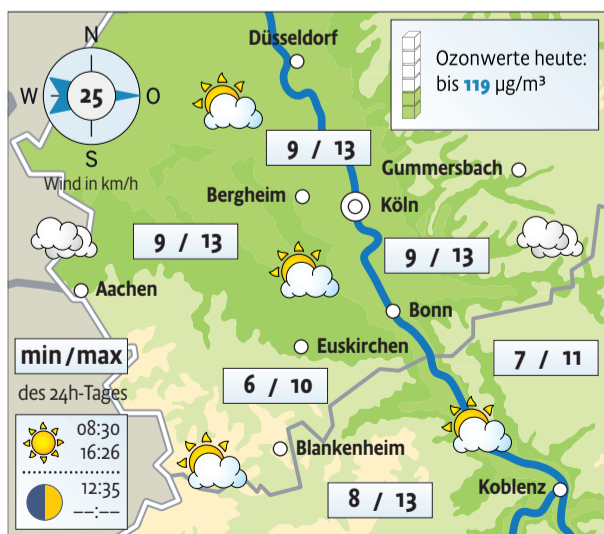
UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM

Einkaufsgutschein im Wert von 10 €*

* Einlösbar ab einem Einkaufswert von 20 € und nur vom 28.12.2015 bis einschließlich 09.01.2016 in allen Filialen der Mamba GK-Möbel-Handels-GmbH. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar und gilt nur für einen Einkauf nach Vorlage bei Bezahlung an der Kasse. Gilt nur für Neukäufe. Ausgenommen Werbe- und reduzierte Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich.

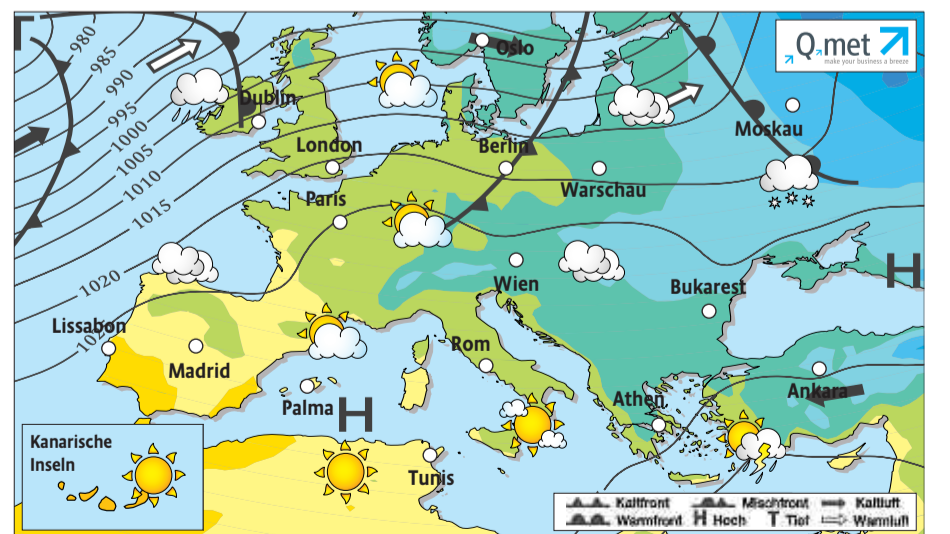
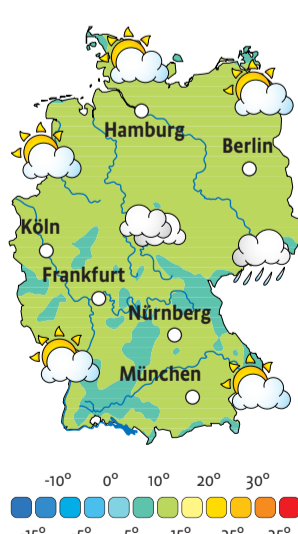
EINFACH AUSSCHNEIDEN & BEI IHREM EINKAUF VORLEGEN!

WETTER IM RHEINLAND Mehr Wetter gibt es online unter www.ksta.de/wetter



WETTERLAGE
Vom Atlantik bis zum Nordmeer erstrecken sich Tiefdruckgebiete, deren Ausläufer in Mitteleuropa weiterhin für einen Zustrom relativ milder, aber auch feuchter Luft sorgen. Verbreitet sind dichte Wolken am Himmel, die teilweise Regenschauer im Gepäck haben. Über Russland fällt Schnee.

HEUTE IN NRW
Heute versteckt sich die Sonne größtenteils hinter Wolken. Dabei werden am Tage 10 bis 13 Grad erreicht. In der Nacht funkeln bei wolkeig bis stark bewölkt Himmel teilweise auch die Sterne. Die Tiefsttemperaturen belaufen sich auf 8 bis 5 Grad.



RHEIN-PEGEL	Gestern, 5 Uhr	BIOWETTER	Belastung
Konstanz	300 (+1)	Hoher Blutdruck	gering
Mainz	209 (+4)	Kopfschmerzen	gering
Koblenz	142 (+2)	Migräne	gering
Bonn	217 (-2)	Schlafstörungen	keine
Köln	223 (-5)	Reaktionszeit	keine
Düsseldorf	179 (-6)	Konzentration	keine

WEITERE AUSSICHTEN	Samstag	Sonntag	Montag
	7° / 13°	10° / 14°	11° / 13°

REISEWETTER HEUTE	Ort	Wetter	Temperatur
Amsterdam	heiter	13°	
Ankara	sonnig	7°	
Antalya	bedeckt	16°	
Athen	heiter	12°	
Barcelona	heiter	18°	
Basel	wolkig	13°	
Berlin	Schauer	12°	
Kopenhagen	Regen	10°	
Las Palmas	sonnig	28°	
Lissabon	heiter	20°	
London	wolkig	13°	
Luxemburg	bedeckt	11°	
Madrid	wolkig	16°	
Mallorca	heiter	21°	
München	st. bewölkt	12°	
Nizza	heiter	15°	
Paris	bedeckt	14°	
Rhodos	wolkig	19°	
Rom	sonnig	15°	
Salzburg	wolkig	12°	
Stockholm	Regen	9°	
Valencia	heiter	21°	
Venedig	heiter	11°	
Zürich	wolkig	10°	